



An den Präsidenten
des Südtiroler Landtags

2365/12

Anfrage mit schriftlicher Beantwortung

Südtiroler Bürgerkarte / Südtirol Pass / Vereinheitlichung der Chip – Karten

Das Land Südtirol hat bei der Einführung der nationalen Gesundheitskarte die einmalige Gelegenheit genützt, um diese Chip-Karte mit zusätzlichen Funktionen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger auszustatten, und damit die erste „Südtiroler Bürgerkarte“ geschaffen. Diese „Südtiroler Bürgerkarte“ folgt damit der internationalen Strategie zur größtmöglichen Vereinheitlichung der Chip-Karten im Sinne der Stärkung des E-Government.

Angesichts der Fülle an Chip-Karten, mit denen die BürgerInnen und Unternehmen heute konfrontiert sind, ist Vereinheitlichung der Karten ein Muss geworden. Diese fußt auf der einfachen Erkenntnis, dass alle neuen Applikationen - falls dies möglich ist - auf bereits bestehende Kartensysteme übertragen werden sollten, um gar nicht erst eine Umstellungsproblematik aufkommen zu lassen. Es ist klar, dass hingegen die Zusammenführung der bestehenden Kartensysteme einer relativ langen Umstellungsphase unterworfen ist.

Vor allem die Applikationen, welche die öffentliche Verwaltung und Dienste betreffen, sollten auf einer Karte, der „Südtiroler Bürgerkarte“, konzentriert werden, nicht zuletzt, um den bürokratischen Aufwand im Interesse der BürgerInnen und Unternehmen bei der Verwaltung der verschiedensten Chip-Karten zu senken. In diesem Zusammenhang sei an die Ausgabe der „Das Land Südtirol“ vom März 2011 erinnert, wonach „mittelfristig die Bürgerkarte auch als Fahrkarte im öffentlichen Personennahverkehr“ dienen soll.

An den zuständigen Landesrat für Informationstechnik, Roberto Bizzo,

ergehen in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Hat es vor der Einführung der Chip-Karte „Südtirol Pass“ Bemühungen gegeben, diese Funktion gänzlich auf die Südtiroler Bürgerkarte zu übertragen?
2. Wenn ja: Aus welchen Gründen wurde diese Funktion nicht übertragen?
3. Wenn nein: Warum hat man die Bürgerkarte nicht in Erwägung gezogen?
4. Wäre die Infrastruktur - Software und Hardware - der Südtiroler Bürgerkarte geeignet, um die Applikation „Südtirol Pass“ auszuführen?
5. Wenn ja: Warum hat man mit dem „Südtirol Pass“ eine neue Karte geschaffen?
6. Wie viel hat die Erstellung der Infrastruktur für den „Südtirol Pass“ gekostet (Um separate Angabe für die Erstellung der Kartensoftware und Ankauf der Karten wird gebeten)?
7. Kann in Zukunft die Funktion des „Südtirol Pass“ auf die Südtiroler Bürgerkarte übertragen werden?
8. Soll längerfristig die Südtiroler Bürgerkarte den „Südtirol Pass“ ersetzen?

Abg. Arnold Schuler

Abg. Josef Noggler